

## Niederschrift

**über die 15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Mittwoch, 05.02.2014 um 18:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Anwesend waren:

### Vorsitz

Herr Rudolf Joseph FDP

### Ratsmitglieder

Herr Christoph Bosbach SPD  
Herr Dominik Stöter SPD  
Herr Hans-Jürgen Weber SPD  
Frau Claudia Schlottmann CDU  
Herr Norbert Schreier CDU  
Frau Sabine Kittel BÜRGERAKTION  
Frau Birgit Behner Allianz für Hilden  
Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden

### Sachkundige Bürger/innen

Frau Marianne Münnich Bündnis90/Die Grünen  
Herr Horst Ferber Allianz für Hilden

### Beratende Mitglieder

Herr Jens Wachen  
chaft Stadtschulpflegs- Vertretung für Herr Axel  
Daldorf

### Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke  
Herr Ulrich Brakemeier  
Frau Simone Heese  
Herr Klausgrete, Heiner  
Herr Carlos Losada  
Frau Wibke Paas  
Frau Sonja Schmidt  
Frau Stefanie Walder  
Herr Michael Witek  
Frau Claudia Ledzbor

### Vertreter der Schulen

Herr Eduard Haas Theodor-Heuss-  
Schule  
Frau Heike Keding Wilhelm-Hüls-Schule  
Herr Karl-Heinz Rädisch  
Helmholtz-  
Gymnasium  
Frau Gisela Tröltzsch  
Schule Ferdinand-Lieven-

### Beiräte

Herr Roland Hiob  
Frau Hiltrud Stegmaier  
Frau Ingeborg Voos

Seniorenbeirat  
Behindertenbeirat  
Seniorenbeirat

ab TOP 6  
bis TOP 5

### Tagesordnung:

#### Eröffnung der Sitzung

#### Änderungen zur Tagesordnung

#### Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Bericht über die im Jahr 2013 gewährten Zuschüsse an die Sportvereine  
**WP 09-14 SV 51/282**
- 3 Zuschussantrag des Reit- und Fahrvereins Hilden e.V.  
**WP 09-14 SV 51/281**
- 4 Erweiterung des Funktionsgebäudes am Sportplatz Schützenstraße - Antrag der Sportvereine AC Italia Süd, FSV Mädchenpower, Marokkanischer SV  
**WP 09-14 SV 51/290**
- 5 Fortsetzung der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket  
**WP 09-14 SV 51/291**
- 6 Haushaltsplanung 2014 - Änderungsliste  
**WP 09-14 SV 51/286**
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

**Achtung: Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung erst um 18:00 Uhr beginnt.**

Um 18:30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

---

#### Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß einge-

laden wurde und die Sitzungsvorlagen vollständig zugegangen seien.

Danach verpflichtete der Vorsitzende **Herrn Jens Wachten** als Vertreter der Stadtschulpflegschaft zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die gute, faire und konstruktive Zusammenarbeit. Er ließ die ab November 2009 gefassten Beschlüsse des Ausschusses für Schule und Sport noch einmal Revue passieren. Er erklärte, es seien viele wichtige Maßnahmen für die Schul- und Sportstadt Hilden, sehr oft auch einstimmig, auf den Weg gebracht worden.

Außerdem wies er auf die nachgereichte Stellungnahme des Stadtsportverbandes zu den Tagesordnungspunkten hin. Er erkundigte sich, ob allen Ausschussmitgliedern dieses Schreiben zugestellt wurde und somit auf eine öffentliche Verlesung verzichtet werden könne.

---

### **Änderungen zur Tagesordnung**

---

Keine

---

### **Einwohnerfragestunde**

---

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

---

#### **1 Befangenheitserklärungen**

---

Herr Ferber erklärte sich für den Tagesordnungspunkt 6 – Haushaltsplanberatungen, Antragsnummer 009 – Funktionsgebäude Weidenweg, Neubau, für befangen.

<b>2</b>	<b>Bericht über die im Jahr 2013 gewährten Zuschüsse an die Sportvereine</b>	<b>WP 09-14 SV 51/282</b>
----------	--	-------------------------------

---

Ohne Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule und Sport den Bericht über die ausgezahlten Zuschüsse für das Jahr 2013 zur Kenntnis.

<b>3</b>	<b>Zuschussantrag des Reit- und Fahrvereins Hilden e.V.</b>	<b>WP 09-14 SV 51/281</b>
----------	---	-------------------------------

---

Ohne Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule und Sport nachfolgenden Beschluss.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt auf der Grundlage der Richtlinien zu Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine, dem Reit- und Fahrverein Hilden e.V. einen städtischen Zuschuss in Höhe von bis zu 8.197,55 € zu bewilligen.

Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung der Vorgaben des Abschnittes V der städtischen Zuschussrichtlinien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

4	Erweiterung des Funktionsgebäudes am Sportplatz Schützenstraße - Antrag der Sportvereine AC Italia Süd, FSV Mädchenpower, Marokkanischer SV	WP 09-14 SV 51/290
---	---	-----------------------

---

**Herr Bosbach** bat den Beschlussvorschlag nachfolgend zu ergänzen:

„Die Verwaltung wird gebeten, eine Übersicht der Sportplatznutzung vorzulegen. Hierbei soll der Gesamtbedarf an Trainingszeiten festgestellt und die Auslastung der Fußballplätze dargestellt werden. Mögliche Veränderungen der Auslastungen sollen berücksichtigt werden.“

**Frau Münnich** bat ebenfalls um eine Überprüfung der Trainingszeiten. Außerdem regte sie eine Zwischenlösung durch die Aufstellung eines gebrauchten Containers an. Dies würde den Mädchen den dringend benötigten Platz zum Umziehen und eine Einlagerung von Geräten ermöglichen. Sie bat darum bei einer Erweiterung des Funktionsgebäudes den Baumbestand zu erhalten.

**Frau Schlottmann** erklärte, die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Mit einer Realisierung der Baumaßnahme sei frühestens 2016/2017 zu rechnen. Daher begrüßte sie den Vorschlag, für den Verein, bis dahin eine Zwischenlösung zu finden.

**Frau Kittel** bat darum, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

„Die Verwaltung möge prüfen, ob aufgrund mobiler Ausstattung für den Spielbetrieb eine Interimslösung mittels eines Aufbewahrungscontainers gefunden werden kann.“

**Herr Ferber** berichtete, die Allianz für Hilden werde ebenfalls dem Beschlussvorschlag zustimmen. Er erkundigte sich, ob inzwischen das Antragsschreiben des Vereins, versehen mit allen Unterschriften der Vorsitzenden, vorliegen würde. Er wies daraufhin, dass der Antrag ohne diese Unterschriften nicht gültig sei.

**Herr Joseph** teilte mit, die FDP-Fraktion werde den Antrag ebenfalls unterstützen. Eine Interimslösung durch eine Aufstellung eines Containers sei ebenfalls mitzutragen. Er wies daraufhin, dass dies aber keine Dauerlösung werden dürfe.

**Herr Beig. Gatzke** führte aus, im Jahre 2000 habe man mit der Umsetzung des Masterplans Sport begonnen und in die Sportinfrastruktur in Hilden investiert. Dieses Konzept sei bis jetzt aufgegangen. Im Jahre 2000 gab es in Hilden 39 Fußballmannschaften, zurzeit seien es 72. Die Mitgliederzahl im Fußballbereich sei in dieser Zeit von 1455 auf 2245 und damit um 54% gestiegen. Er berichtete, der Antrag der Sportvereine läge der Verwaltung mit den kompletten Unterschriften vor. Dies sei den Fraktionsgeschäftsstellen bereits vorab mitgeteilt worden. Die vorgetragenen Ergänzungswünsche könnten in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden.

Danach fasste der Ausschuss für Schule und Sport nachfolgenden Beschluss:

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den konkreten Mehrbedarf an Funktionsräumen auf der Sportplatzanlage Schützenstraße zu prüfen und eine Kostenschätzung der Baumaßnahme vorzunehmen. Außerdem soll geprüft werden, ob eine Interimslösung mittels eines Aufbewahrungcontainers gefunden werden kann.

Zudem wird die Verwaltung beauftragt, eine Übersicht der Sportplatznutzung vorzulegen. Hierbei soll der Gesamtbedarf an Trainingszeiten festgelegt und die Auslastung der Fußballplätze dargestellt werden. Mögliche Veränderungen der Auslastungen sollen dabei berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse sind in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 10.12.2014 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5	Fortsetzung der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket	WP 09-14 SV 51/291
---	--	-----------------------

---

**Frau Münnich** erkundigte sich, was sich hinter den Begriffen „Familycoaching“ und „Willkommenskurse“ verbirgt. In der konzeptionellen Neugestaltung der Arbeit im Bildungs- und Teilhabepaket würden diese Maßnahmen wegfallen. Sie kritisierte, dass Maßnahmen im präventiven Bereich gestrichen würden und fragte nach den Auswirkungen.

**Frau Kittel** bedankte sich für die gut ausgearbeitete und für sie sehr informative Sitzungsvorlage. Sie gab zu Bedenken, ob bei einer Senkung der Stellenanteile auf 1,75 zukünftig noch eine qualitativ gute Arbeit geleistet werden könne.

**Frau Schlottmann** erklärte, die Arbeit der Schulsozialarbeit sei unverzichtbar. Es sei mehr als bedauerlich, dass sich Bund, Land und Kreis aus der finanziellen Verantwortung zurückziehen und hier wieder einmal die Kommunen einspringen müssen. Die Arbeit der Schulsozialarbeit müsse weitergeführt und dafür auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Jedoch sollten Bund, Land und Kreis nicht vorschnell aus der Verantwortung entlassen werden. Erst wenn hier keine andere Lösung entwickelt werde, sollten in der Ratssitzung der Stadt Hilden im Oktober 2014 Mittel frei gegeben werden, damit die Arbeit erfolgreich weitergeführt werden könne. Es solle vorab noch keine Festlegung auf 1,75 Stundenanteile erfolgen. Die Entscheidung solle nach Sachlage getroffen werden.

**Herr Bosbach** bemängelte die unausgewogene Lastenverteilung zwischen Bund, Land und Kommune. Erst werde die Schulsozialarbeit eingeführt und dann werde eine dauerhafte Finanzierung auf Bundesebene abgelehnt und diese auf die Kommunen übertragen.

**Herr Brakemeier** erklärte, in Fällen des „Familycoachings“ gehe es nicht um eine pädagogische Intervention. Vielmehr sei die Arbeit als eine Art Wegweiser zu verstehen und werde in enger Kooperation mit dem ASD durchgeführt.

Zurzeit würden vermehrt Familien aus dem EU-Raum ohne Deutschkenntnisse zuziehen. Bei den „Willkommenskursen“ werden den Eltern Deutschkenntnisse für Alltagssituation vermittelt und die Kinder beim Übergang in eine deutsche Schule begleitet. Bei einer Streichung des Stellenanteils

auf 1,75 müsse die Arbeit auf das Kerngeschäft reduziert werden.

**Herr Beig. Gatzke** stellte fest, die Arbeit der Schulsozialarbeit sei wichtig, wertvoll und unverzichtbar. Hilden habe dazu ein eigenes Konzept entwickelt. Bund und Land seien offenbar nicht in der Lage, rechtzeitig eine Anschlusslösung zu finden. Im Kreis seien Gelder für die Fortführung der Maßnahmen bis Ende 2014 vorhanden. Wenn es bis Herbst 2014 keine Einigung mit Bund und Land gebe, müsse eine Lösung für die Fortführung des Projektes gefunden werden. Noch sei die Hoffnung vorhanden, dass mit Hilfe des im Koalitionsvertrag vereinbarten Bildungspaketes in Höhe von 6 Milliarden Euro auch eine dauerhafte Finanzierung der Schulsozialarbeit gelingen könnte. Es müsse alles getan werden, dass die Familien- und Bildungsstadt Hilden diese wichtige Maßnahme weiterführen kann. Er bat die Anwesenden darum, als Multiplikatoren dieses Unterfangen zu unterstützen und diese Forderung an die verantwortlichen Landes- und Bundespolitiker weiter zu tragen.

**Herr Joseph** erklärte, die Kürzung sei bedauerlich, jedoch sei die Arbeit der Schulsozialarbeit unverzichtbar.

Danach fasste der Ausschuss für Schule und Sport nachfolgenden Beschluss:

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt:

1. Das vorgelegte Konzept zur Weiterführung der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aktivitäten auf allen Ebenen und mit allen verantwortlichen Akteuren fortzusetzen, um eine dauerhafte Finanzierung mit Bund- und/oder Landesmitteln zu erreichen.
3. Über die Ergebnisse ist in der nächsten Sitzung der Fachausschüsse zu berichten.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6 Haushaltsplanung 2014 - Änderungsliste

WP 09-14 SV

51/286

---

Die beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2014 sind in der als **Anlage** beigefügten Änderungslisten dokumentiert.

#### **Antrags-Nummer 001:**

**Frau Schlottmann** führte die Gründe die zur Stellung dieses Änderungsantrages geführt haben aus. Die CDU-Fraktion habe wissen wollen, welche Kosten in die Kennzahlen einfließen. Ebenfalls sei von Interesse gewesen, worauf die Kostensteigerungen zurückzuführen seien und ob dieser entgegen gewirkt werden könnte. Eine Senkung bzw. Begrenzung des Standards sei mit diesem Antrag nicht beabsichtigt. Die Stellungnahme der Verwaltung sei ausreichend und habe alle Fragen beantwortet. Der Antrag sei damit als erledigt zu betrachten.

**Herr Bosbach** zeigte sich erschrocken über diesen Antrag und brachte seine Befürchtung zum Ausdruck, dass damit an dem Profil geschraubt werden solle. Die Betreuungsquote in Hilden läge bei 55% Prozent und sei im Vergleich zu anderen Städten sehr hoch. Der hohe Hildener Standard sei bisher von der Politik gewollt. Eine Reduzierung des Platzangebotes, eine Stagnation des weiteren Ausbaus oder Reduzierung des Standards sei nicht gewünscht.

**Frau Keding** berichtete, die Schulen befürchteten Einsparungen im Bildungsbereich. Bisher hätten die Schulen schon sehr kostenorientiert gearbeitet. Für acht OGS-Gruppen würden sechs Leitungsstunden zur Verfügung stehen. Im Kiga-Bereich würde bei dieser Gruppenstärke eine volle Kraft vorgehalten. Auch der Ausbau der OGS-Räume sei bisher kostengünstig erfolgt. Dadurch sei die Essenssituation an den Schulen zum Teil nicht optimal. Außerdem habe es Einsparungen bei den Ausgaben für die Honorare gegeben. Im Vordergrund müsse das Wohl der Kinder stehen, nicht der Spargedanke.

### **Antrags-Nummer 012:**

**Herr Burchartz** erklärte, in der letzten Ausschusssitzung seien die Sanierungsmaßnahmen für das Helmholtz-Gymnasium vorgestellt worden und die Allianz für Hilden habe für die Durchführung dieser Maßnahmen plädiert. Erst nach dieser Sitzung wurde in der Ratssitzung vom Kämmerer die zukünftige finanzielle Situation für die Stadt Hilden vorgestellt. Auf Grund der desolaten finanziellen Situation müsse die Umgestaltung verschoben werden.

**Frau Schlottmann** betonte, dass die Schüler eine hervorragende Präsentation ihrer Maßnahmen und Wünsche im letzten Ausschuss gezeigt hätten. Alle Anwesenden seien von dieser Präsentation begeistert gewesen. Man habe den Schülern signalisiert, dass auf Grund der Finanzen nur eine abgespeckte Version und die Umsetzung nur über einen längeren Zeitraum möglich seien. Es werde immer beklagt, dass sich die Kinder heutzutage nicht mehr engagieren. Hier sei Engagement gezeigt worden. Es sei ein schlechtes Signal, wenn jetzt der Beginn der Maßnahmen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werde. Außerdem habe man aufgezeigt, dass für die Umsetzung der Wünsche ein Sponsor gewonnen werden könnte. Die CDU-Fraktion habe Kontakt mit der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt hergestellt und diese an das Helmholtz-Gymnasium vermittelt. Wegen der oben angeführten Gründe würde die CDU-Fraktion gegen den Antrag stimmen.

**Herr Rädisch** zeigte auf, dass die Schüler eine Verschiebung der Maßnahmen als fatales Zeichen werten würden. Sie würden Verständnis dafür aufbringen, dass nicht alle gewünschten Maßnahmen umsetzbar seien. Es würde jedoch in keiner Weise akzeptiert werden, wenn nunmehr wie von der Fraktion Allianz für Hilden beantragt die dringend erforderlichen Maßnahmen verschoben würden.

**Frau Münnich** teilte mit, die Fraktion Bündnis90/Die Grünen werde dem Änderungsantrag nicht folgen. Es sei nicht ersichtlich, dass Hilden im nächsten Jahr finanziell untergehe. Die Maßnahmen seien schon für das Haushaltsjahr 2014 eingestellt und es mache keinen Sinn, diese jetzt wieder herauszunehmen. Es seien finanziell nicht alle gewünschten Maßnahmen umsetzbar und daher sollten die Schüler eigene Ideen für die Umsetzung entwickeln und Sponsoren gewinnen.

**Herr Beig. Gatzke** erklärte, in der letzten Sitzung habe Herr Hendrichs ausführlich und anschaulich die einzelnen Bauabschnitte und die sanierungsbedürftigen Zustände der einzelnen Schulhöfe vorgestellt. Mit einem einstimmigen Beschluss habe der Ausschuss richtigerweise die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen auf den Wege gebracht.

**Herr Klausgrete** teilte mit, es sei zwar mit reduzierten Einnahmen zu rechnen, aber man stehe in keiner Weise vor einem Nothaushalt. In den Vorjahren seien Überschüsse erwirtschaftet worden, auf die man jetzt zurückgreifen könne. Aus Sicht des Kämmerers sei die für 2014 angedachte Maßnahme finanzierbar.

**Herr Joseph** merkte an, die Einnahmen bei der Gewerbesteuer seien zurückgegangen, so dass man jedoch mit den finanziellen Mitteln verantwortungsvoll umgehen solle. In der letzten Ausschusssitzung sei einstimmig diese Maßnahme auf den Weg gebracht worden. Jetzt müssen auch die Taten folgen. Es wäre fatal im Bildungsbereich zu sparen.

#### **Antrags-Nummer 016:**

**Frau Münnich** erklärte, es seien einige der Projekte für den Innenhof der Schüler gestrichen worden. Alle Ausschussmitglieder hätten in der letzten Sitzung die Ideen und die Präsentation der Schüler gelobt. Daher sei es sinnvoll, wenn auch nur mit einer kleinen Summe, diese Ideen zu würdigen und vielleicht damit auch Ideen für ein neues Projekt anzustoßen.

**Frau Schlottmann** schlug vor, diese Mittel in die hoffentlich zustande kommende Zusammenarbeit zwischen der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt und des Helmholtz-Gymnasium fließen zu lassen. Diese Summe könnte für die Beschaffung von Material verwandt werden.

**Frau Münnich** zeigte sich über diesen Vorschlag hoch erfreut und einverstanden. Auf diese Weise sei es möglich mehr Ideen finanziell umzusetzen, da die Projekte nicht aufwendig vergeben werden müssen und somit die Mittel sinnvoll nur für die Materialbeschaffung ausgegeben werden können.

#### **Antrags-Nummer 009:**

**Herr Burchartz** erklärte, ihm läge ein Bodengutachten aus dem Jahre 2004 vor, welches auf die erheblichen Altlasten in diesem Bereich hinweise. Es sei damals vorgeschlagen worden, dass im Rahmen eines Monitoring laufend eine weitere Berichterstattung vorgenommen werde solle. Es sei zu gefährlich im Rahmen eines Neubaus in den Unterboden einzudringen. Somit sei kein Neubau, sondern lediglich eine Aufstellung von Containern möglich.

**Herr Beig. Gatzke** merkte an, es sei vor der Verlegung des Kunstrasens ein unfassendes Bodengutachten erstellt worden. Nunmehr sei allerdings der Bereich der Gebäude zu untersuchen und die Voraussetzungen einer Sanierung zu prüfen. Keinesfalls gebe es eine Gefährdung des Sportbetriebes.

**Herr Bosbach** teilte mit, der Bedarf der Sanierung sei bei der Gebäudebegehung klar erkennbar gewesen. Die Planungskosten müssen bereitgestellt werden. Welche Baumaßnahme dann wirklich greift, ist von dem Bodengutachten und den gesetzlichen Bestimmungen abhängig.

---

#### 7      Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

---

**Herr Beig. Gatzke** bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Es seien viele neue Beschlüsse auf den Weg gebracht worden, die die Schul- und Sportstadt Hilden noch attraktiver gemacht haben.

---

#### 8      Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

Keine

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Rudolf Joseph  
Vorsitzender

Simone Heese  
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele  
Bürgermeister

Reinhard Gatzke  
Beigeordneter